

Berlin-Auftakt

der Blutskandal-Kampagne



#entschuldigung

Sehr geehrte Damen & Herren, liebe Freunde, Unterstützer & Interessenten,

vom 28.03. bis 01.04.2017 finden in der Hauptstadt einige Aktionen zugunsten der Fortführung der Entschädigungszahlungen an durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen statt. Dass man etwas erreichen kann, wenn man, auch & besonders öffentlich, dafür einsteht, zeigen uns vor allem jene, welche durch Contergan geschädigt wurden. Eine vierte Novellierung des Stiftungsgesetzes ist etwas, wovon man im Falle der Entschädigung an Opfer des Blutskandals sowie des entsprechenden Hilfegesetzes noch meilenweit entfernt ist. Die Anknüpfungspunkte sind jedoch da. Die Stiftung Humanitäre Hilfe leistete & leistet unverzichtbar wertvolle Arbeit, bewältigt durch die Menschen, die sie ausmachen & führen. Die Existenz dieses Organs ist unbedingbar um auch den heutigen Bedürfnissen der Opfer entsprechen & ihnen ein sorgenfreies Leben ermöglichen zu können, so dies zumindest in finanzieller Hinsicht denkbar ist. Die Blutskandal-Kampagne, eine Initiative von Betroffenen & Angehörigen, tritt Ende März in Berlin in Erscheinung um für generelle & politische Aufmerksamkeit zu sorgen. Die Themen HIV & HCV durch verseuchtes Blut / verseuchte Blutprodukte dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Die Betroffenen werden weniger, deren Leiden jedoch mehr.

Wir laden Sie & euch herzlich dazu ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, uns aktiv zu unterstützen & diese Information an KollegInnen, Freunde & Bekannte weiterzuleiten. Jede Hilfe ist willkommen & wir freuen uns auf Sie & euch!

Politcafé 30.03. (Donnerstag), 18:30-20:00 Uhr

Ein Austausch verschiedener persönlich wie politisch involvierter Personen ist in der aktuellen Situation um das drohende finanzielle Aus der Stiftung Humanitäre Hilfe wichtig & sinnvoll. Den Rahmen der Veranstaltung bildet neben einer Vortragsreihe auch eine Podiumsdiskussion, zu der sich das Publikum ebenfalls mit Fragen einbringen darf.

Die Vortragsreihe zum Thema "**Blutskandal heute**" gestaltet sich, nach einem Grußwort von Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, durch

- den VOB e.V. (Verband der Opfer des Blutskandals; in Gründung) mit dem Betroffenen Herrn Jürgen Möller-Nehring
- die DAH (Deutsche Aidshilfe) mit Herrn Holger Wicht
- die CDU CSU mit MdB Frau Maria Michalk als gesundheitspolitische Sprecherin
- die SPD mit MdB Frau Bärbel Bas als gesundheitspolitische Sprecherin & Mitglied im Stiftungsrat (Humanitäre Hilfe)
- die Grünen mit MdB Frau Kordula Schulz-Asche als gesundheitspolitische Sprecherin

Veranstaltungsort:

Café Ulrichs (der Berliner-Aidshilfe e.V.)
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11 (ehem. Einemstr.)
10787 Berlin
(Nollendorfplatz nur wenige Gehminuten entfernt)

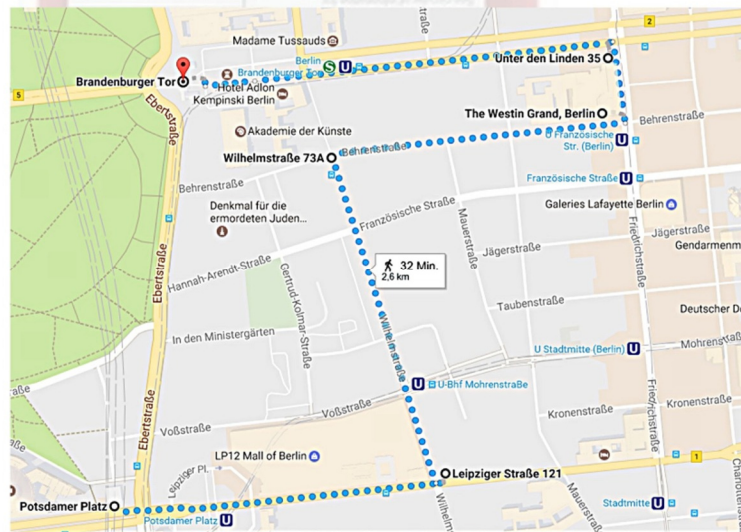
Hinweis: Zu dieser Veranstaltung wird auch Presse geladen sein. Für kleine Snacks ist gesorgt & der Eintritt ist selbstverständlich kostenfrei!

Demonstrationszug 01.04. (Samstag), ab 13:30 Uhr

Betroffene des Blutskandals & deren Angehörige starten am 01. April zum Demonstrationszug "Gegen das Vergessen". Nach der Auftaktkundgebung auf dem Potsdamer Platz starten wir um 14:00 Uhr in Richtung Brandenburger Tor zum Pariser Platz, auf welchem ein Informationsstand aufgestellt sein wird. Am Brandenburger Tor bleiben wir bis 16:30 Uhr versammelt. Nach der Schlusskundgebung werden Interessenten am Informationsstand noch bis 18:00 Uhr die Möglichkeit erhalten, sich zu informieren, unsere Petition zu unterzeichnen & zu spenden. Damit die Mobilität eines jeden Teilnehmers gewährleistet ist, werden wir uns bei Anfrage um Rollstühle bemühen.

www.blutskandal.de

Unsere Demoroute (2,6 km):



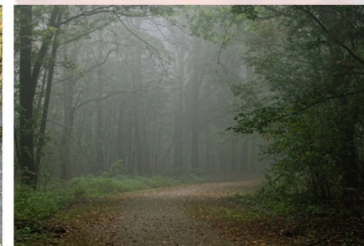
Teilnehmer unserer Demonstration sind dazu eingeladen, unsere Kampagnen-Shirts zu tragen. Bestellungen werden bis zum 14.03. angenommen (Kontakt siehe unten). Alle Shirts werden zur Auftaktkundgebung verteilt & sind, dank unserem Sponsor WIRMACHENDRUCK, völlig kostenfrei!

Beispiel (auch in weiss & schwarz):



Kunstaussstellung 27.03. - 02.04. (Mo. - So.)

Unsere Freunde & Mitstreiter & gleichsam die Gründer des Netzwerk "Robin Blood", welches sich vor einigen Jahren u.a. für eine HCV-Entschädigung der Blutskandalopfer stark machte, laden zu ihrer Ausstellung "**Einblicke - Ausblicke**" ein. Das Paar Cornelia Michel (Contergan-Opfer) & Andreas Bemeleit (Blutskandal-Opfer) zeigt Einblicke in die Natur in Form informeller Malerei (Michel) sowie Fotografie (Bemeleit). "Diese Ausstellung sehen wir als kulturellen Beitrag zu den Aktionen der Blutskandal-Kampagne. Die Sprache der Bilder fängt da an, wo die Worte fehlen" (Michel).



Öffnungszeiten & Ort:

Mo. - Sa.: 15-19:00 Uhr

So.:

Beide Künstler beenden ihre Ausstellung mit einer offiziellen Finissage & laden dazu von 13-17 Uhr herzlich ein im

Atelier Kaynak
Mierendorffplatz 6
10589 Berlin

Eintritt frei

Hinweis: Eva Kaynak stellt Cornelia Michel & Andreas Bemeleit nicht nur ihr Atelier für diese sinnliche Ausstellung zur Verfügung, sie ist dazu noch eine langjährige Freundin des Paares & Robin-Blood-Unterstützerin. Cornelia Michel wird am Freitag während der Ausstellungszeit vor Ort sein & über die sehr interessante Entstehungsweise ihrer Bilder sprechen, welche sie scherzhaft als "Buddelbilder" bezeichnet. Wer mehr erfahren möchte über unsere künstlerischen Mitstreiter des Netzwerk Robin Blood, besucht natürlich die Ausstellung oder kontaktiert sie über die AktivistInnen-Liste auf unserer Homepage.

Informationen, Anmeldung, Organisation, Bestellung

Um für einen möglichst reibungslosen Ablauf sowohl unseres Politcafés als auch der Demonstration zu sorgen, stellt die vorherige Organisation & Absprache einen wichtigen Faktor dar. Einen Überblick über die etwaige Teilnehmerzahl benötigen wir für beide Kampagnen-Veranstaltungen, damit sich zum Einen das Café Ulrichs, zum Anderen die Polizei besser darauf einstellen können. **Informationen, auch zu weiteren Veranstaltungen, auf www.blutskandal.de**
Anmeldungen zum Besuch des Politcafés sowie zur Demo aber auch Bestellungen eines T-Shirts & Informationsanfragen jeder Art richten Sie / richtet ihr bitte an die Initiatorin Lynn Sziklai per Mail: lynn.s@gmx.de bis einen Tag vor der Aktion.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über Spenden, die diese Kampagne überhaupt ermöglichen. Vielen Dank!

AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V.

Verwendungszweck: Bluter-Entschädigung IBAN: DE 45 6309 0100 0001 4150 00

(Die Ulmer Aidshilfe stellt Spendenbescheinigungen aus)